



Sinntal-Kurier

Informationsschrift der Interessengemeinschaft Sinntalbahn

Nr. 9

Juli 2004

Aktuelles zur Situation der Sinntalbahn

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2004 hat sich zunächst keinerlei Aktivität im Verfahren um den Erhalt der Sinntalbahn gezeigt. Monatliche Nachfragen beim Geschäftsführer der DRÉ in Berlin, Herrn Curth haben die inzwischen sattsam bekannten Vertröstungen auf eine kurz bevorstehende Entscheidung im jeweiligen Folgemonat ergeben. Bis dato: außer Spesen nichts gewesen!

Ein zunächst letzter Versuch, auf der Strecke mit einer privaten Diesellok zumindest eine Demonstrationsfahrt durchzuführen, schlug im Mai endgültig fehl. Nachdem zunächst von einer Privatbahn aus Aschaffenburg ein gewisses Interesse an einer „Werbefahrt“ mit einer „V 100 West“ erkennbar war, erschienen dann doch die Bedenken des Betreibers unüberwindlich. Zudem seien gerade einige wichtige Aufträge eingegangen. Fahrt daher auf unbestimmte Zeit verschoben!

Ebenfalls im Mai erfolgte ein Kontakt der Hanauer SEN (Schienen-Eisenbahn-Nebenfahrzeuge). Diese möchten gerne mit (motorisierten) Draisinen auf der Strecke tätig werden, ggf. auch nur auf einem Teilstück. Weitere Gespräche haben zwischenzeitlich stattgefunden. Die IG Sb wird zunächst beratend unterstützen und eine mögliche Realisierung der Pläne beobachten. Der Schwerpunkt der Aktivitäten wird zunächst im oberen Sinntal liegen dürfen.

Ganz überraschend nun auch Ende Juni die Information seitens der DRÉ (auf Nachfrage!), daß am 24. Juni eine „Aufsichtsratssitzung“ des Vereines stattfinden sollte, in dem über das (uns leider bislang unbekannt) Konzept für die Sinntalbahn entschieden werden soll.

Ich habe mich jedoch diesmal entschieden, zunächst auf weitere Anfragen im Vorfeld zu verzichten und werde das Ergebnis (falls es ein solches tatsächlich geben sollte) analysieren.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit den Aussagen und „Aktivitäten“ des Herr Curth und der DRÉ bzw. einer inzwischen gegründeten BRÉ (= Bayerische Regionaleisenbahn) wollen wir zunächst auf allzu euphorische Reaktionen verzichten und uns lieber „überraschen“ lassen, zumal es von dort entgegen bisherigen Aussagen offenbar nicht für erforderlich gehalten wird, Informationen in die Region weiter zu leiten.

Zum Streckenzustand ist inzwischen festzustellen, daß die Vegetation jetzt doch ernstlich fortschreitet und umfangreiche Vorarbeiten für einen Betrieb irgendeiner Art anfallen werden. Solange jedoch keine Perspektiven erkennbar sind, werden (entgegen den letztjährigen Planungen) zunächst keinerlei Arbeiten über die IG Sb ausgeübt.

Jürgen Lieb

Frist stillschweigend verlängert

(Artikel aus dem „Brückenauser Anzeiger“ vom Samstag, 03.01.2004)

Stockende Gespräche: Noch kein Wirtschaftsplan für Sinntalbahn

Bad Brückenau (rr). „Wir sind an der Sache noch voll dran“, bekundete Gerhard Curth, Präsident der „Deutschen Regionaleisenbahn“ (DRE), gestern auf Nachfrage der Heimatzeitung das immer noch bestehende Interesse seines Unternehmens an einer Übernahme der Sinntalbahn. Dass es bislang noch keine weitere Regionalkonferenz gegeben hat, erklärt er damit, dass die Verhandlungen mit der Bahn vor Weihnachten ins Stocken geraten sind.

Eigentlich hätte bereits im November eine zweite Regionalkonferenz in Bad Brückenau stattfinden sollen: Anfang Oktober hatten sich zum ersten Mal Mitarbeiter der „Deutschen Regionaleisenbahn“ (DRE), Vertreter der Bahn, der Bundeswehr und die Bürgermeister der Region in der Georgi-Halle getroffen, um über die Zukunft der Strecke Jossa-Wildflecken zu sprechen.

»Wir müssen warten«

Grundlage für alle Verhandlungen war und ist der Pachtvertrag zwischen DRE und Bahn zum 1. September. Laut Curth war damals zeitgleich mit Inkrafttreten des Pachtvertrags der Antrag auf Stilllegung gestellt worden. Bei der ersten Regionalkonferenz hieß es deshalb: Entweder hat die DRE zum Jahresende ein tragfähiges Konzept vorgelegt und erhält die Konzession für die Strecke oder die Sinntalbahn wird still gelegt.

„Wir müssen noch warten, was der Freistaat Bayern und die DB Regio sagen“, begründet DRE-Präsident Curth, weshalb die Frist abgelaufen ist, ohne dass es ein Ergebnis gibt. Weil ein Gesprächspartner vor Weihnachten erkrankt sei, habe die DRE mit der Bahn „stillschweigend“, so Curth, eine Verlängerung der Galgenfrist für die Sinntalbahn vereinbart: Bis Ende Januar will die DRE nun ein Konzept auf den Tisch legen. Was vor allem fehle, sei die Zusage von DB Regio, dass Züge durchgehend von Gemünden bis Bad Brückenau fahren dürfen: Nur der Abschnitt auf der Sinntalbahn allein, also ab Jossa reiche nicht für einen wirtschaftlichen Betrieb.

Nur mit genauen Daten

Auf der Grundlage eines so genannten Wirtschaftsplanes könnten auch konkrete Zahlen genannt werden. Erst wenn er solche Zahlen hat, will Gerhard Curth Bürgermeister und sonstige Beteiligte wieder zu einer Regionalkonferenz an einen Tisch holen. Noch in diesem Monat soll dieses Treffen stattfinden. Dann werde sich entscheiden, ob die DRE die Konzession bekomme oder die Strecke stillgelegt wird.

„Wir alleine können's nicht machen, die Region muss mitmachen“, setzt Gerhard Curth, Präsident der „Deutschen Regionaleisenbahn“, auf die Unterstützung aus der Region bei der Rettung der Sinntalbahn. „Eher ernüchternd“ sei deshalb das Ergebnis der ersten Regionalkonferenz im Oktober gewesen, denn: Die konkretesten Aussagen bei dem Sondierungsgespräch mit Vertretern mehrerer Behörden waren Absagen: Die Bundeswehr hatte klar gemacht, dass sie keinen Bedarf mehr für Panzer- und Gütertransporte nach Wildflecken sieht. Die Firma „Paul und Co.“ war gar nicht erst erschienen.

Nach dem Gespräch war klar: „Schwerpunkt ist zunächst die Strecke bis nach Römershag.“ Der obere Teil der 32 Kilometer langen Sinntalbahn, der wegen zweier Dammrutsche im Bereich Römershag nicht mehr erreichbar ist (wir berichteten), wird erst einmal nicht gebraucht.

Absagen gab es im Oktober auch von Landkreis und Kommunen: Dass ein Teil der Schülerbeförderung auf die Schiene verlagert wird, schloss Curth nach der ersten Regionalkonferenz nahezu aus. Anstelle von Geld in Form direkter Zuschüsse boten viele Kommunen damals Arbeitsleistungen an, um die Bahnlinie zu retten. Ob sie noch in die Pflicht genommen werden, steht in den Sternen.

Ob jemals wieder Züge oder wie unten abgebildet, Schienenbusse über die Sinntalbahn fahren, soll sich nach der neuesten Aussage des einzigen Interessenten für die Strecke noch in diesem Monat klären.

Verabschieden aus unserer IG müssen wir:

Staatl. Kurverwaltung Bad Brückenau, Mitgliedsnummer 17

Begrüßen in unserer IG dürfen wir:

Heinz Schäfer, Schönderling, Mitgliedsnummer 34

Geplanter Einsatz der IG Sb im Kinzigtal

Für die diesjährige Aktion zum Fahrradtag im Kinzigtal im September haben wir uns mit sieben Teilnehmern angemeldet.



Vor Hundert Jahren - Aus der Chronik 1904

- 19.05.1904 Ein großer Viehtransport für die Zuchtstation Pilsterhof wird in Brückenau Stadt entladen
- 22.05.1904 Ein versuchter Einbruch in das Empfangsgebäude Brückenau Stadt scheitert an der Wachsamkeit von Bahnvorstand Huber
- 17.06.1904 Der bayerische Landtag bewilligt die Weiterführung der Strecke bis Wildflecken

„Neues“ Altes vom Bahnhof Riedenberg

Kürzlich gefunden:



Ein gemischter Personenzug hält in den 50er Jahren am Bahnhof Oberriedenberg.

Die Baureihe 98.8 (Bayerische GtL 4x4)

Aus der Bauart-Serie von 1923 und 1924 erhielten verschiedene Betriebswerke in Unterfranken für die Nebenbahnen eine größere Anzahl dieser recht robusten und leistungsstarken Maschinen.

Nach Würzburg wurde in dieser Zeit nur eine einzige Neuanlieferung abgegeben.

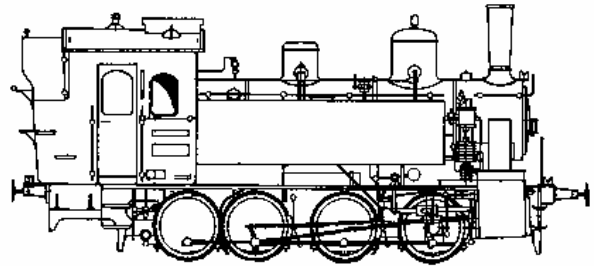
Vermutlich gingen jedoch in den 20er Jahren auch mehrere Loks an das neue Betriebswerk Gemünden, die auch für die Lokstation Brückenau eingesetzt wurden.

Im August 1935 waren dort dann keine 98.8er mehr stationiert.

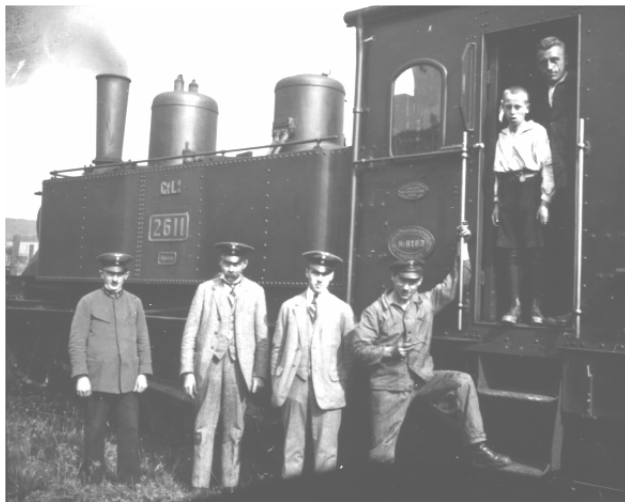
Technische Daten:

Baujahr:	1911-1927 (117 Stück)
Länge:	9.250 mm
Geschwindigkeit:	40 km/h
Leistung:	450 PS
Rostfläche:	1,36 m ²
Achslast:	10,8 Mp/12,2 Mp*
Wasservorrat:	5,3 m ³
Kohlevorrat:	1,8 to

(*ab Baujahr 1923)



Planskizze GtL 4/4 für Betriebsnummern 98 854 - 98 917.



Lok 2611 (GtL 4/4), die spätere 98 861 in Ruboden. Die Lok war zu diesem Zeitpunkt noch dem Bahnbetriebswerk in Würzburg zugeordnet. Die ursprünglichen bayerischen Beschriftungen sind deutlich zu erkennen. Von links: Vinzenz Schneider, Bahnagent Friedrich Stelzner, Hans Stelzner, Heizer Wilhelm Schwarz, Lokführer Ernst Scheuring und dessen Neffe Franz Fronapfel. Anfang 1924

Foto: **Hubert Scheuring**
Archiv: **Jürgen Lieb**

Amtsblatt der Reichsbahndirektion Würzburg Nr. 2 vom 6. Februar 1926:

Nr. 8. Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit der GtL 4/4 Lokomotiven (Z/Zb)

An alle I, die Bww Würzburg, Aschaffenburg und Nördlingen und die Stationen der Nebenbahnstrecken, auf denen GtL 4/4 verkehren.

Durch Verfügung 17/Mld vom 19. November 1925 wird die höchstzulässige Fahrgeschwindigkeit der GtL 4/4 Lokomotiven Nr. 2551 bis 2650 mit sofortiger Wirksamkeit von 40 auf 35 km/S herabgesetzt. Die Fahrzeiten der Nebenbahnen, auf denen GtL 4/4 Lok verkehren: Steinach – Rothenburg o. T. – Dombühl, Ochsenfurt – Röttingen und Jossa – Brückenau Stadt – Wildflecken, werden, dadurch nicht geändert.

Aus der Modellbahngruppe

Unsere Modellbahngruppe der IG Sb traf sich an folgenden Terminen zum Fachsimpeln und gemütlichem Beisammensein:

- 08.01.04 Wildflecken bei Mitglied Jürgen Mohren
- 03.02.04 Eckarts bei Mitglied Thorsten Lieb
- 06.03.04 Sinsheim zur Messe
- 20.04.04 Untererthal bei Mitglied Michael Kapitz
- 30.06.04 Oberwildflecken bei Mitglied Peter Kretschmann



Börsen und Messen, die von uns im 1. Halbjahr 2004 besucht wurden:

04.01.2004	Modellbahnbörse Gelnhausen-Roth
11.01.2004	Modellbahnbörse Frankfurt-Höchst
08.02.2004	Spielwarenmesse Nürnberg
29.02.2004	Modellbahnbörse Fulda-Künzell
06.03.2004	Messe „Faszination Modellbau“ Sinsheim
29.04.2004	Modellbahnbörse Fulda-Petersberg

Eine Auswahl an Börsen- und Messeterminen für das 2. Halbjahr 2004:

04. Juli 2004	: Frankfurt-Höchst, Jahrhunderthalle (auch am 08. August, 05. September, 03. Oktober, 07. November, 4. +5. Dezember)
19. September 2004	: Kassel, Uni Mensa (auch am 31. Oktober und 28. November)
03. Oktober 2004	: Gießen Kongresshalle (auch am 12. Dezember)
10. Oktober 2004	: Bad Hersfeld, Jahnhalle
10. Oktober 2004	: Nürnberg, Rote-Kreuz-Haus, Sulzbacher Str. 42 (auch am 05. Dezember)
17. Oktober 2004	: Fulda-Künzell, Gemeindezentrum
07. November 2004	: Fulda-Petersberg, Probsteihaus
19. - 21. November 2004	: „Modellbau Bodensee“, Friedrichshafen
19. - 21. November 2004	: „Modellbau Süd“, Stuttgart
20. November 2004	: Eisenach, Bürgerhaus
21. November 2004	: Gelnhausen-Roth, Kinzigthalle
04. Dezember 2004	: Hammelburg, Rathaus
18. Dezember 2004	: Erfurt, Thüringenhalle

Spielwarenmesse Nürnberg 2004

Am Sonntag den 08. Februar 2004 konnten drei Mitglieder der Vorstandschaft unserer Interessengemeinschaft aufgrund einer Einladung die Gelegenheit wahrnehmen, sich auf der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg umzuschauen.

Wie es sich für Eisenbahnfans gehört erfolgte die An- und Rückreise per Bahn ab/bis Gemünden am Main. Nach kurzweiliger Fahrt wurde die Messe Nürnberg bei Schneegestöber erreicht.

Der Rundgang in den Hallen 7 (Modellbau) und 7a (Modelleisenbahn) brachte viele interessante Eindrücke in Bezug auf die zu erwartenden Neuheiten. Der aus der Fernsehserie „Eisenbahn Romantik“ bekannte Moderator und „Eisenbahnpapst“ Hagen von Ortloff und sein Team vom SWF konnten bei den Dreharbeiten für die Messesendung 2004 an den Ständen der Firmen Vollmer und Fleischmann beobachtet werden. Um einige Erfahrungen reicher kamen wir zu dem Schluß: uns Hobbymodelleisenbahnern liegen die „Publikummessen“ wie Dortmund, Sinsheim oder Stuttgart mehr wie diese absolute „Fachmesse“.



Unser Vorsitzender und der Vorsitzende der Modellbahnguppe der IG Sb am Stand der Fa. Vollmer. Im Hintergrund rechts die Dreharbeiten zur Messesendung „Eisenbahnromantik“



Eisenbahnmoderator Hagen von Ortloff im Gespräch mit der Geschäftsführerin der Fa. Vollmer

Eine der vielen Neuheiten in Spur HO: die ungarische NOHAB-Lok der Baureihe M61



Je ein Ausschnitt der Messeanlage Spur N der Fa. Fleischmann (links) und des Messedio-ramas Spur N der Fa. Brawa (rechts).



Text und Bilder: Michael Kapitz

10 Jahre „Faszination Modellbau“ in Sinsheim

Am Samstag, den 06. März 2004, führte die Modellbahngruppe der IG Sinntalbahn ihre Informationsfahrt 1. Halbjahr 2004 zur Messe „Faszination Modellbau“ nach Sinsheim durch. Unter Leitung unseres 1. Vorsitzenden Jürgen Lieb und dem Leiter der Modellbahngruppe Jürgen Mohnen gelangten wir schon zu sehr früher Stunde (Abfahrt in Wildflecken 04.15 Uhr) per Bahn ab Gemünden am Main (05.46 Uhr), über Würzburg Bad Friedrichshall-Jagstfeld, Bad Rappenau nach Sinsheim. Nach kurzem Fußmarsch erreichten wir unser heutiges Ziel: die Messehallen Sinsheim. Hier fand vom 03. mit 07. März 2004 die 10. Messe „Faszination Modellbau“ statt. Aufgrund des Jubiläums und der Einmaligkeit im Südwestdeutschen Raum, war der Besucherandrang entsprechend.

Es konnten wieder einige Modellbahnanlagen in den unterschiedlichsten Spurweiten und Themen „begutachtet“ und auch wieder einige kleine Schnäppchen bei den anwesenden Händlern ergattert werden. Nach erlebnisreichem Rundgang durch die Messehallen bleibt uns auch noch Zeit, um die im Bau befindliche Modellbahnanlage der Modelleisenbahnfreunde Sinsheim (im ehemaligen Bw Sinsheim, gleich neben dem Bahnhof) zu besichtigen.

Um 14.59 Uhr ging es wieder pünktlich mit der Bahn über Heidelberg, Darmstadt, Aschaffenburg nach Gemünden, wo wir um 19.03 Uhr wohlbehalten ankamen. Leider wurde unser schöner Ausflug von einem Unfall getrübt. Ein Kleintransporter hatte den Pkw von Jürgen Mohnen, der ordnungsgemäß vor dem Bahnhof Gemünden geparkt gestanden hatte, gerammt und stark beschädigt. Nach Inaugenscheinnahme des Schadens konnte die Heimfahrt via Hammelburg und Schönderling nach Wildflecken jedoch fortgesetzt werden.



Unser „CHEF“ Jürgen Lieb voller Erwartungen auf die Messe Sinsheim



Jürgen Mohnen am Führerstand unserer Zuglok 218 300-2



Der wilde Westen der USA im Maßstab 1:160

Reichsbahnatmosphäre (DDR) in HO



Ein eingefleischter „N-Bahner“ bei der Begutachtung der im Bau befindlichen Modellbahnanlage Spur HO der Modellbahnfreunde Sinsheim im ehemaligen Bw Sinsheim



Auf der Heimfahrt: Geschafft und doch happy! Jürgen Mohnen und Peter Kretschmann



Text und Bilder: Michael Kapitz

Impressum

Herausgeber: Interessengemeinschaft Sinntalbahn. Erscheint halbjährlich.
Redaktion: Michael Kapitz, 97762 Hammelburg, ST Untererthal, Wagnergasse 4 und
Jürgen Lieb, 97795 Schondra, OT Schönderling, Kreuzweg 8
Computersatz und Druck: Michael Kapitz, 97762 Hammelburg, ST Untererthal, Wagnergasse 4

Der „Sinntal-Kurier“ ist eine kostenlose Informationsschrift für Mitglieder der IG Sinntalbahn.

Beiträge, Informationen, Wünsche und Anregungen bitte an die Redaktion: Michael Kapitz, 97762 Hammelburg, ST Untererthal, Wagnergasse 4, Telefon: 09732-3834 oder kapitz@gmx.de

Der nächste Sinntal-Kurier erscheint im Dezember 2004.